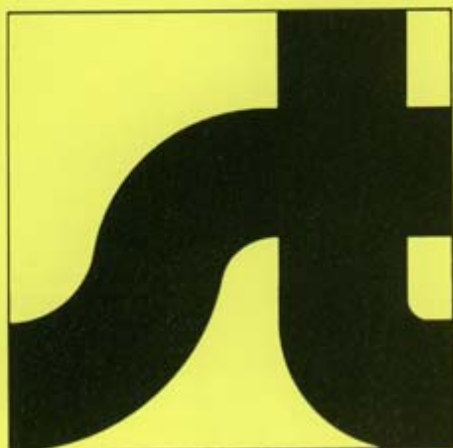


Straßen- und Tiefbau



10'2005

Internationale Fachzeitschrift
59. Jahrgang
Oktober 2005

Offizielles Organ
des Straßen- und
Tiefbaugewerbes
im Zentralverband des
Deutschen Baugewerbes



Straßenbau

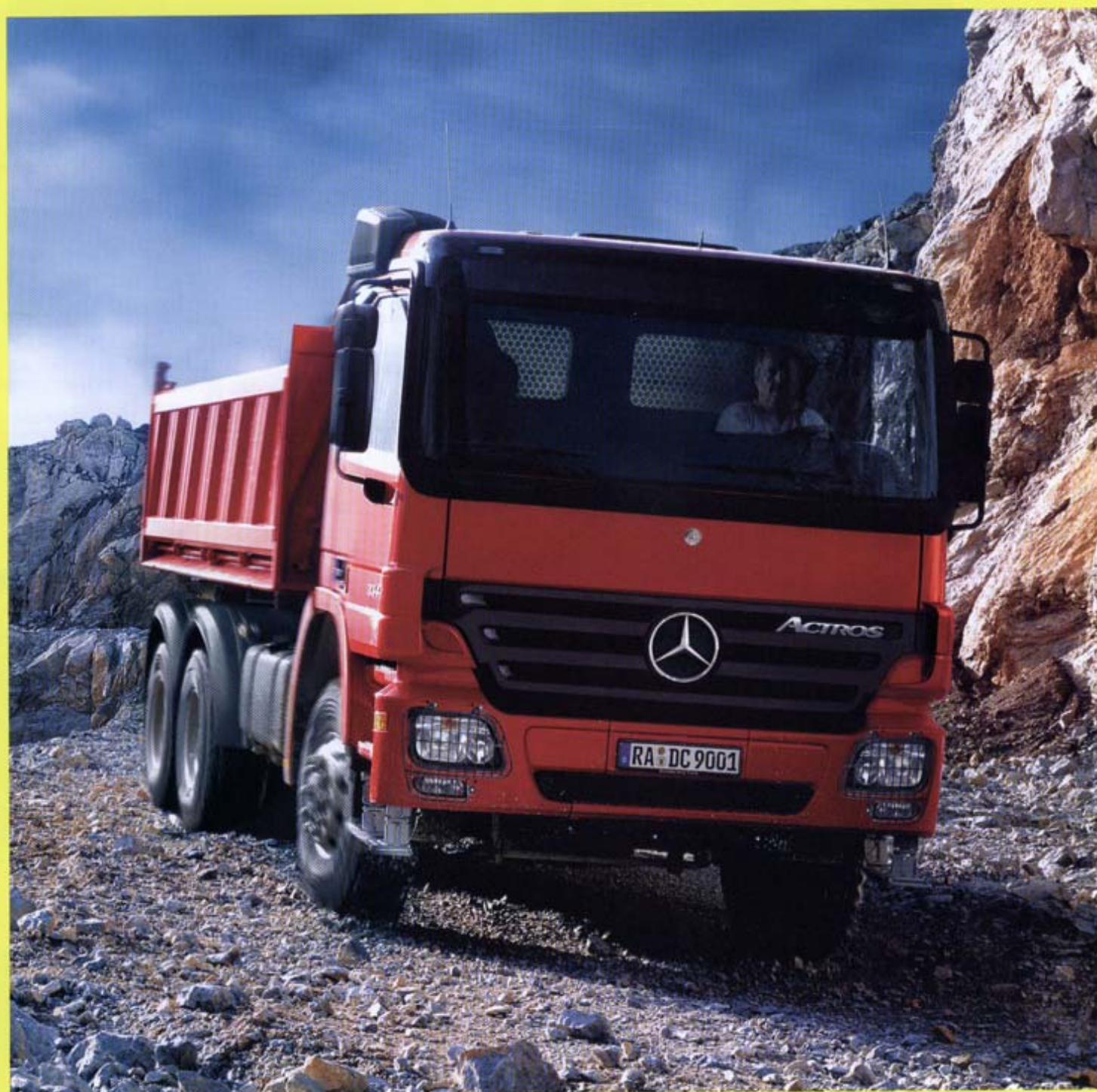
- Fräsen geben kräftig Gas

Erd- und Grundbau

- Ökologisches Bauen mit
Geokunststoffen

Pflasterverlegetechnik

- Entsiegeln statt Versiegeln
- Versickerung von
Dach- und Straßenabflüssen





Computeranimation vom Pariser Platz.



Grafik und Fotos: Blatt Pariser Platz, im Hintergrund LBBW-Gebäude

Im Jahr 2013 möchte Stuttgart die Eröffnung seines neuen Hauptbahnhofes feiern. Bis zu diesem Zeitpunkt soll auch der letzte Bauabschnitt des gigantischen Stadtentwicklungsprojektes „Stuttgart 21“ abgeschlossen sein. Dahinter verbirgt sich ein städtebauliches Konzept für die Nutzung von rund 1 Mio. m² Innenstadtfläche, die durch den Bau des neuen Durchgangsbahnhofs sowie der unterirdischen Gleiszufahrten nach und nach frei werden.

Wohnungen für 11.000 Einwohner, Raum für 24.000 Arbeitsplätze und ca. 1,3 bis 1,5

Stadtentwicklungsprojekt „Stuttgart 21“:

Trend zu großen Elementen

Mio. m² Geschossfläche entstehen. Insgesamt ist mit einer Investitionssumme von etwa 3,5 Mrd. Euro zu rechnen.

Bereits heute sind rund um den Stuttgarter Hauptbahnhof die Ergebnisse einer modernen Stadtplanung zu sehen. Erster Meilenstein in der Realisierung der Cityerweiterung war das Bauvorhaben der Landesbank Baden-Württemberg LBBW. Für 1.500 Mitarbeiter errichte-

te die LBBW bis Mitte 2004 drei moderne Bürogebäude, darunter den ersten Citytower. Unweit davon entsteht zurzeit auf einer Grundstücksfläche von 3.500 m² ein modernes Büro- und Geschäftshaus der Süd-Leasing mit rund 21.000 m² Geschossfläche für ca. 500 bis 600 Arbeitsplätze.

Besonderer Wert bei der Cityerweiterung wurde auf die Gestaltung öffentlicher Plätze

gelegt, um unterschiedliche Veranstaltungen zu ermöglichen. Herzstück der Cityerweiterung rund um LBBW, Citytower und Süd-Leasing ist der Pariser Platz, der im Frühjahr dieses Jahres fertig gestellt wurde und für den ein vielfältiger Nutzungsmix vorgesehen ist.

Gestaltung öffentlicher Plätze

„Öffentliche Plätze sind ein Inbegriff der Begegnung und der städtischen Atmosphäre“, so Architekt Thomas Sauter von der Planungs- und Ingenieurgesellschaft Kling Consult, Krumbach, der die Erstellung des Pariser Platzes vor dem Gebäude der Süd-Leasing begleitete.

Bei der Materialauswahl für die ca. 4.300 m² Pflastersteine und ca. 1.000 lfm Stufen rund um den Pariser Platz spielten sowohl technische Aspekte, als auch ästhetische Gesichtspunkte eine Rolle. Gerhard Luckner, freier Mitarbeiter des Ateliers Podrecca aus Wien, das für das Projekt Stuttgart 21 die stadtplanerische Gesamtaufsicht führt: „Der Pariser Platz soll einen besonders vielfältigen Nutzungsmix ermöglichen. Die Anforderungen an den Oberflächenbelag waren dabei sehr vielseitig: Beim Aufbau von Großveranstaltungen wird die Fläche von schweren Lkw befahren. Die Fläche soll für Passanten gehfreundlich und rutschfest sein und optisch zu den Fassaden der angrenzenden Gebäude passen. Aus diesem Grund

Mobil 703 kompakt

Vario 2000

AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

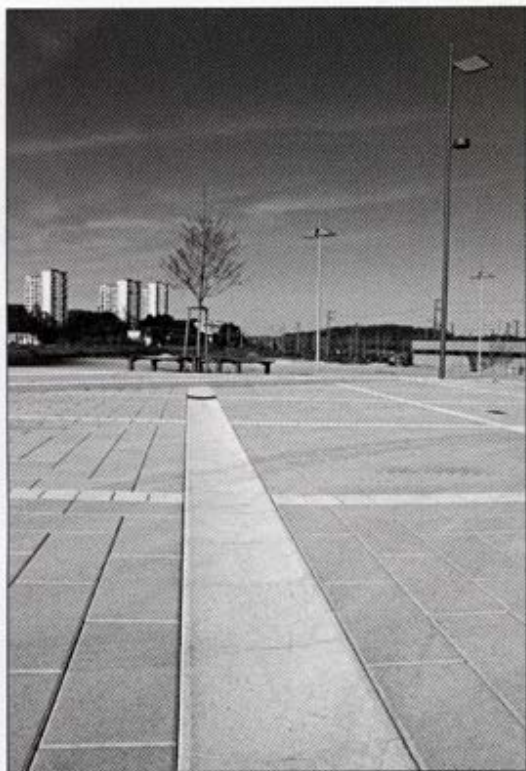
AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

Einschlämmbesen

HYDROMAK®

Lehnen GmbH & Co.KG.
Industriestraße 2-6
46499 Hamminkeln

<http://www.hydomak.de>
e-mail: info@hydomak.de
Telefon (0 28 52) 91 31 61
Telefax (0 28 52) 17 41



Rinnensegmente am Pariser Platz



Pariser Platz mit City-Tower

kam für uns nur ein helles, großformatiges Pflastersystem in Frage, das durch seine Stärke und Verlegung ausreichend Stabilität bietet. Außerdem sollten zum Pflastersystem passende Stufen- und Rinnenelemente in gleicher Oberfläche lieferbar sein.“

Kugelgestrahlte Oberfläche

Den Zuschlag für die Lieferung dieser Betonelemente erhielten schließlich die Adolf Blatt GmbH & Co. KG Betonwerke, Kirchheim am Neckar.



Verlegemuster „Schnecke“

„Der Trend geht eindeutig zu großformatigen Pflastersteinen mit kugelgestrahlter Oberfläche“, so Alfred Deile, Verkaufsleiter bei Blatt. „Das System City-Block aus unserem Hause hat die Planer überzeugt.“

Mit dem Großformat 60 x 30 cm in 16 cm Stärke und kugelgestrahltem Basaltvorsatz erfüllten wir genau die gestellten Anforderungen. Ausschlaggebend für den Zuschlag war letztendlich, dass wir in der Lage waren, Rinnenelemente und Blockstufen in passender Oberfläche zum Pflasterbelag zu liefern und das zu vertretbaren Konditionen.“

Verlegung in Schneckenform

Um eine ordentliche Verbundwirkung zu erzielen, die sowohl horizontale als auch vertikale Schubkräfte abfedert, entschied sich der Planungsstab für eine Verlegung in Schneckenform. „So konnten wir optische Akzente setzen und gleichzeitig gewährleisten, dass ein optimaler Schutz vor Verschiebungen bei hoher Belastung gegeben ist“, so Deile.

Um eine geordnete Versorgung mit Strom- und Telefon-

leitungen bei Veranstaltungen zu gewährleisten, ist der Platz mit einem unterirdischen Leitungssystem ausgestattet. Luckner: „An vier Punkten des Platzes befinden sich Anschlüsse für Strom und Telefon, so vermeiden wir das sonst übliche Kabelgewirr.“

Auf der Rückseite eines Brunnens an der Nordwestseite des Platzes steht eine entsprechende Verteilerbox von der aus die Leitungen aktiviert werden können. „Die Verlegung der Pflastersteine und die Abstimmung von Leitungssystem, Pflasterbett und Stufenanlage war eine echte Herausforderung, da musste alles millimetergenau passen“, so Luckner. Hinzu kam die Problematik des besonderen Gewichtes der Pflastersteine. Mit ca. 69 kg pro Stein im Format 60 x 30 x 16 cm war eine Handverlegung unmöglich. Der Verarbeiter, die Bauunternehmung RMS Richard Mayer GmbH & Co KG, Sindelfingen, setzte aus diesem Grund bei der Verlegung ein Vakuumgerät ein, womit eine millimetergenaue Verlegung der Steine erfolgen konnte.

Einweihung mit James Brown

Nach sechsmonatiger Bauphase war es dann soweit. Im April dieses Jahres konnte der Pariser Platz für die Stuttgarter Bürger freigegeben werden. Seine erste Bewährungsprobe hat das neue Schmuckstück von Stuttgart 21 bereits bestanden. James Brown, „The Godfather of Soul“, kam anlässlich der

„LBBW jazz-open“ am 14. Juli auf den Pariser Platz und gab diesem die erste musikalische Weihung.

Über 3.000 Besucher wippten energetisch im Takt und ließen den Boden beben. Luckner: „Auch aus diesem Grund ist es gut, dass wir uns für Pflastersteine in 16 cm Stärke entschieden haben.“ ■

Optimas®

Pflasterfugen-Füllgerät „Mini“

„Nur vollständig verfüllte Fugen übertragen die Kräfte von Stein zu Stein, verhindern das Verschieben der Steine und halten den Pflasterbelag elastisch!“

Ihre Vorteile:

- Vollständiges Verfüllen von Pflasterfugen; mühelos einfach und schnell
- Qualitativ hochwertige Ausführung Ihrer Pflasterarbeiten
- Leistung: 100 m² in 30 Minuten



Optimas®
Spezialist für
Pflaster-Verlegetechnik

Optimas Maschinenfabrik
H. Kleinemas GmbH
Industriestrasse 12
26683 Saterland-Ramsloh
Telefon: (0 44 98) 92 42-0
Fax: (0 44 98) 92 42-42

planierFIX
0700175 26 43 73



- Anzeige -

Ziehen Sie ganz alleine mit dem Radlader mehr als 1000er* Tag vorwärts dichtestes Planum ab!

www.planierfix.com

